Hermann Winkelmann

WINKELMANN, (JOHANN FRIEDRICH) HERMANN * Groß Döbbern bei Spremberg 9. Apr. 1848 | † Frankfurt/M. 11. März 1899; Pianist, Pädagoge und Komponist



Über den frühen Werdegang Winkelmanns, Sohn eines Küsters und Schullehrers, ist bislang nichts bekannt. Er ist nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen und nahezu gleichaltrigen aus Braunschweig gebürtigen Tenor (1847–1912). 1870/71 nahm Winkelmann am deutsch-französischen Krieg teil und wurde in Sedan verwundet. Anschließend lässt er sich seit Mitte der 1870er Jahre in Nürnberg als Pianist und Musiklehrer wie auch als Weinhändler nachweisen. Möglicherweise ist er jener Pianist, der als Absolvent des Berliner Konservatoriums (die dortigen Jahresberichte führen ihn allerdings nicht) 1872 in Nürnberg Konzerte gab. 1875 verlobte sich Winkelmann mit der verwitweten Kleidermacherin Madlon Roscher geb. Lau(r)er (1836–1899), die kurz zuvor wegen „Vergehens der Kuppelei“ zu einer knapp viermonatigen Gefängnisstrafe verurteilt worden war. Die Hochzeit erfolgte im Frühjahr 1876. Gegen 1879 verließ das Paar Nürnberg und wandte sich nach Frankfurt, wo Winkelmann anfangs als Wirt im Adressbuch geführt wird. Seit 1884 versah er die Organistenstelle der Christuskirche und war zudem seit 1886 als Lehrer für Theorie (später auch Musikgeschichte und Chorgesang; sein Nachfolger wurde Christian Friedrich Mack) am Raff-Konservatorium tätig. Daneben gründete Winkelmann im Mai 1881 den *Winkelmann'schen Männerchor*, der bis 1893 unter seiner Leitung stand (Nachfolger wurde Carl Kern), und 1886 den *Frankfurter Männergesangverein* (1899 von Georg Flecken übernommen); auch dirigierte er den Gesangverein *Liederkrone* (1881–1882) und den Hanauer *Oratorien-Verein* (ca. 1893–1895, als Nachfolger Max Fleischs und Vorgänger Frank L. Limberts).

Werke (auch hier besteht Verwechselungsgefahr mit weiteren gleichnamigen Komponisten, dem bzw. denen wohl die hier nicht genannten, in Berlin und Leipzig erschienenen Werke zuzuschreiben sind) — *Ich trag dich tief im Herzen* „Es lispelt leise durch den Wald“ (Sst., Kl.), Offenbach: André (in Komm.) / Frankfurt: C. A. André / Schott & Co. Nachf. [i. e. Steyl & Thomas] / Henkel [1879]; D-OF – dass., Frankfurt: Steyl & Thomas [1886] – als op. 1, Regensburg: Germann; D-B – bearb. von Philipp Grasmann (Zither) op. 188, Frankfurt: Steyl & Thomas [1890] <> *Zwei Lieder aus Julius Wolffs „Lureley“* (*An die Sterne*, „Mein Herz schlägt laut“) (Sst., Kl.) op. 2, ebd. [1888]; D-B <> *Zwei Männerchöre* (*Winterblumen*, *Nun schmücke dich schön*) op. 3, ebd. [1890] <> *Morgendämmerung* „Tief in Träumen noch schlummert der Waldt“ (4st. Mch.) op. 4, Mainz: Kittlitz-Schott & Bieger [1895] <> *Schwanenlied* „Es singt der Schwan am Ufer“ (4st. Mch.) op. 5, ebd. [1895] – TA Mainz: Emmermann; D-BABHkrämer, D-Hbierwisch, D-Kbeer (s. Abb.) <> *Zwei Lieder* (*Wach auf!*, *An die Geliebte*; Sst., Kl.) op. 8, Offenbach: André [1897]; D-B, D-OF <> *Romanze* (Vl., Kl.) op. 10, Frankfurt: Steyl & Thomas [1898]; D-B

Quellen und Referenzwerke — KB Nürnberg (St. Sebald) und Spremberg; Standesamtsregister Frankfurt <> Adressbücher Nürnberg und Frankfurt <> Gewerbeabmeldungen von Madlon Roscher bzw. Winkelmann in D-Nsa (C 22/II Nr. 7/646 Ab sowie C 22/II Nr. 10/631) <> *Fränkischer Kurier* (Nürnberg) 31. Okt. 1872, 3. Dez. 1872, 26. Apr. 1876, 25. Okt. 1876, 15. Dez. 1876; *Amts-Blatt der Stadt Nürnberg* 1. Okt. 1875; *Nürnberger Presse* 3. Okt. 1875; *Neues Frankfurter Communal-Blatt und Anzeiger* 16. Juli 1881; *Frankfurter Zeitung und Handelsblatt* 6. Apr. 1893 (2. Morgenbl.), 4. Mai 1895 (Abendbl.), 14. März 1899 (Abendblatt); *Signale für die Musikalische Welt* Nr. 33 (Mai) 1894 <> Jahresberichte des Raff-Konservatoriums <> MMB

Abbildung: Titel zu Winkelmanns *Schwanenlied* op. 5, Titelauflage Mainz: Emmermann; D-Kbeer

---

Kristina Krämer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=winkelmann

Last update: **2026/11/16 19:34**